

Neue Uebersetzungen aus dem Orakel-Französisch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 52

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-478332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hans Fuul meldet sich auf eine offene Stelle als Magaziner. Mit dem Lohn ist er nicht zufrieden. «Am Afang händ Sie 280 Franke, schpöter chömed Sie dänn meh über!» tröstet der Geschäftsinhaber. «Dänn chum i lieber schpöter!» antwortet Hans und verschwindet. migg

Ein berühmter Professor wurde in Gesellschaft ständig von «geistreichen» Damen mit albernen Fragen belästigt. Unter anderem fragte die eine: «Ach, Herr Professor, helfen Sie doch bitte meinem Gedächtnis auf die Spur: welches ist streng genommen der genaue Unterschied zwischen konkret und konkav?»

Selbst der berühmte Professor mußte sich ein Weilchen besinnen, ehe er bedächtig antwortete: «Diese Frage, meine Verehrte, ist durchaus nicht so einfach zu beantworten. Der Unterschied zwischen konkret und konkav ist ungefähr der gleiche wie zwischen Gustav und Gasthof, oder zwischen Optiker und Optimist!» M. V.-W.

In einen Kurort, der berühmt ist wegen seiner kleinen Sterblichkeitsziffer, kommt ein neuer Kurgast. Am Wegrand arbeitet ein Mann vor seinem Häuschen, am Kopfe einen Verband tragend. Auf die Frage, wie alt er sei, erhält der Fremde die Antwort: 95 Jahre. Auf den Kopfverband deutend, erklärt ihm der Einheimische, daß er Großvaters Lehnstuhl beim Tragen im Garten fallengelassen und dafür von seinem Vater Schläge erhalten hat. «Wie alt ist denn Ihr Vater?» «125 Jahre.» «Und Ihr Großvater?» «Ich weiß es nicht mehr, Sie fragen am besten unsern Pfarrer, der hat ihn noch konfirmiert!» Der Fremde hatte genug. ichau.

Bei

Rheuma

hat sich die rote, Wärme erzeugende Calorigen-Watte tausendfach bewährt. Sie lindert Schmerzen und fördert die Heilung. Fr. 1 25.

CALORIGEN
Schaffhauser Feuerwatte

Neue Uebersetzungen aus dem Orakel-Französisch

- | | | |
|--------------|---|----------------------|
| le lac | = | der Lack |
| l'air | = | die Leere |
| le baume | = | der Baum |
| l'African | = | der Aff frißt keinen |
| bientôt | = | die Biene ist tot |
| la brasserie | = | die Prasserei |
| la foule | = | die Faulheit |
| le cannibal | = | Er kann nicht bellen |
| le carré | = | der Karren |
| le derme | = | der Darm |
| l'entrepôt | = | die andere Post |
| le plomb | = | der Plumpe |
| l'indigence | = | die indische Gans |
| le transfert | = | der Tanzbär |
- Heiri Bänz

Deutsch-Französisch

Wir haben ein welsches Dienstmädchen. Als wir letzthin von einem gemeinsamen Ausgang nach Hause kamen, äußerte es, daß Deutsch eigentlich gar nicht so schwer zu erlernen sei, denn

es gebe ja gleichlautende Ausdrücke im Französischen. Ich bezweifelte diese Auffassung, aber das Mädchen ließ sich nicht davon abbringen. Es wies darauf hin, die Verkäuferin des Schuhladens, den wir eben gemeinsam besucht hätten, habe auch mehrmals «vingt-six» gesagt.

Wir mußten lachen; denn in der Tat wurde im betreffenden Geschäft — es war bei der Auswahl von Gummischuhen wiederholt die Frage an mich gerichtet: «Wänd-Sie's?» Frau Hamei

Wenn ER verlangt, dass SIE immer gepflegt aussieht, so darf SIE sich wohl wünschen, dass ER täglich gut rasiert ist!

Die 555-Rasiermethode enttäuscht nie
und ermöglicht gutes und schnelles Rasieren, auch wenn ER etwas schwerfällig sein sollte.

555

CLERMONT ET JOUET



3 Minuten lang sich mit 555-Rasiercreme einseifen, Tube Fr. 1.75.
Mit der 555-Klinge sich rasieren, liegt jeder 555-Rasiercreme gratis bei.
Vor und nach dem Rasieren sich mit 555-Rasieröl leicht einreiben, Flasche Fr. 1.25.
Zur Erfrischung: 555-Eau de Cologne, ab Fr. 2.—.

